

**HIER STEHT IMMER NOCH IHR TITEL - sylvia egger**  
(erschiene in [perspektive](#) 48+49 (2004/05))

© s. egger 2006

die wut oder die abscheu, mit dem mitunter auf die ergebnisse meiner arbeit reagiert wird, erklären sich teilweise vielleicht dadurch, dass sich dieser leicht ernüchterte, aber durchaus nicht hämische oder zynische blick auch auf universen richtet, die wie die intellektuelle welt der ort der interessenfreiheit schlechthin sind (zumindestens in der vorstellung derer. die an ihr teilhaben)  
[pierre bourdieu]

long `_DISPLAY_TEXT_string` ( char \* *string*, float \* *textport*, short \* *textport\_id*)

function `DISPLAY_TEXT`:

displays the input string in a non-scrollable textport window and returns an id with which the textport can later be deleted. any number of textports can be created this way.

parameters:

*string* - string to display in the textport.

*textport* - views surface coordinates of the textport, where, `textport[0]` is left x, `textport [1]` is bottom y, `textport [2]` is right x and `textport [3]` is top y.

*textport\_id* - id returned for the textport; the id must later be passed to `_DELETE_TEXTPORT` to delete the textport. (Output)

returns:

status TEXT

HIER STEHT IMMER NOCH IHR TITEL

daß wir uns nicht missverstehen. oder zu früh hinausdestillieren.

wenn Sie - kapuzenleger - nicht so herrlich faul wären. kämen wir gar nicht mehr zum erbenzählen.

aus der *reservatenkammer*. (der literarische betrieb ist keine eintagsfliege. müßiggang hat immer auch repräsentatives. wenn alle mitmachen - habitus habitat. lolek und bolek)

**aus dem pondant** [vita spekulatius]

**die deckadresse/ das macht meinen split richtig rund.**

*wer auch immer paul weller ist.*  
(norbert miller, bachmannpreis 2004)

(eine leserin mit erheblichen froschtatoos an beiden außenfenstern stößt auf den gedanken (I WOULD PREFER NOT TO). es raschelt das müsli im textgebälk. sie gießt sich den nächsten kaffee ein. rührt um. tritt aus. liest laut: *der text ist ein wald. in dem der leser der jäger ist.* gießt sich noch einen kaffee ein. rührt um. tritt aus. liest ein)

SIE FELDSTECHER?! fährt schon wieder einzug durch den text?

D-ZUG: bewegung. durch die der text fluchtartig verlassen wird (*e pericoloso sporgersi - hinauflehnen verboten*)

```
textvor1:=textplot([-2.75,2,`Amplitude A vor`],color=blue,font=[HELVETICA,12]);
```

D-ZUG mit verspätung: bewegung. durch die der text fluchtartig verlassen wird. aber durch betriebsstörungen nicht zum ziel kommt

```
textnach1:=textplot([2,2,`Amplitude Ap hinter`],color=red,font=[HELVETICA,12]);
```

D-ZUG "in die nomadie": bewegungsdisplay. auf dem der text in unterschiedliche richtungen fluchtartig verlassen wird (TEMPORARY CONSENSUS ZONES)

```
display
```

```
(textachse,textnach1,textnach2,textvor1,textvor2,p_amplitude_nach,p_amplitude_vor,p_achse,p_hilfe,axes=none,scaling=constrained);
```

CU CANDIDE! SIE VERLASSEN DEN BESTEN ALLER MÖGLICHEN SÄTZE! GENAU  
JETZT! GENAU HIER! BÜCKWARE SO WEIT DAS AUGE

REICHT! .- .... -.-. - - - .- .- .- . . / - - - - / - - . - - -

SUBJECT: die luft im text. ein nicht ganz beiläufiges interesse  
(vakuum = textfreier raum; mit minibar)

FROM: ein kanonenwischer (vom putzen des laufes)

TO: TCZ, TAZ, PAZ, TEZ

SPONSOR: NUTZEN SIE JEDE LEITER. SOBALD SIE SICH IHNEN IN DEN  
WEG STELLT? KARRIERE JETZT VOM GARTENZAUN AUS -  
SOCIAL FENCES. UND SIE KENNEN JEDEN STEINWURF IN  
IHRER MITTE!

ATTACHMENT: almanach für textports. wie sie sein sollen.  
GET MORE PAPER. HARD WORKING.  
des textfabrikantens mondfahrt - der herrliche milchstraßenhonig!  
sie arbeiten ohne pausen am philanthropischen mehrwert.  
die höhe des arbeitsamtes ist dafür nicht von belang.  
WALK DOWN THE TEXT AND BUILD SOME SIMPLE READERS. Sie  
kungeln sich schon vor lachen?! na warten Sie:  
die arbeit beginnt um. oder früher als. verlängert sich oft bis.  
wir nehmen. wen wir kriegen können, kleinschreibung macht auch mist.  
WENN WIR ERST ALLEN AUF DEN ZEIGER GEHEN.  
wunschlos pünktlich eben. tauen wir den text wie einen motor ab.  
ihr interesse ist unser instrument. um den längst fälligen schnitt (auge zu  
und durch - wie gut. daß bunuel das streichholz nicht erfunden hat) zu  
machen: die völlige textruhe (sonntags lassen wir nur zu gerne das  
textboot sinken).

*es geht ein dichter draußen (skills en masse)  
es wird immer dichter draußen (dadasophin)*

sag mal. wer hat denn diesen text verflowt? wer hat dir nur bescheid gesagt!  
der text hat die kraft. sich durch fremde arbeit zu reproduzieren:  
*mitten durch den text war ein beständiger verkehr von hin und her gejagten lauten.*  
*keiner grüßte. das grüßen war abgeschafft.*

**mitunter das deckblatt** [auf der sicheren seite]  
**back im tein. the field has changed.**

*das ist doch was für die visitenkarte.*  
(reporter auf der tour de france 2004)

*(ein eifriges winken aus dem textkobel ist zu sehen. fähnchen auf der flatter, was! Sie sind uns ja ein strammer wallfahrer. immerzu am wegposten. - wir fragen uns daher. sind texte blöder als ihre leser? wozu noch textrabatten um die leser schließen? tagelang den ganzen text auf und ab raufen und vor dem nächstfesten ausdruck (ach diese physiognomischen kanonen!) die faust ballen! schnappsahne nur noch für unsere textmätressen! der leser bleibe unverdaut in der strukturellen lücke hocken und hoffe auf kontakte.) SIE PRÄPOTENTES SPRACHFIXUM (just go ahead and bug yourself - komisch und rühren! eine visitenkartenkomödie mehr oder weniger. uns ist das zu weitläufig verbaut. nutzen Sie doch den text als platzregen! das öffnen eines schirmes müssen wir Ihnen doch wohl nicht mehr erklären?! - ah - Sie haben das ideal eines textpostens in aussicht. in münzferne sozusagen. wie handgreiflich in die binsen?! sieh mal einer an: wird da einer rot? schwarmröteln was? kinderkrankheiten? SIE LOSE QUITTUNG. *die bewahre ich nie auf, da ich dort zweimal täglich einkaufe, und sie mich kennen*)*

WELCOME - THIS IS PART OF THE SHOW - THIS IS DADA AT ITS REST! YEARNING  
DADA REQUIRES ACTION | willkommen im budenzauber *experimentelle literatur* | ARE WE  
ON ERE?! | THIS IS DADASOPHIN MISINTERPRETING MISSY ELLIOT | YOU DON'T  
NEED TO BE WEARY | (Sie experimentelle feldfrucht - wie aus dem ei geprellt! - bruchrechnen  
war letztes mal dran! wir sind schon kreditkarte - danke und selbst?!) YOU MAY KNOW ALL  
THE YEARNIN TIPS - BUT IF YOU DON'T START KNOWING THINGS - YOU WILL GET  
ARCHIVED! (für bonusschnallen: am ende des textes liegen gebildete schals. oasmatisch.  
stagnatös wie ein krasser vergleich. lehnen an likörmasten und pfeifen auf der letzten lochkarte.  
wir nennen das der einfachheit halber *castorpsche verdichtung*. Sie verstehen nur noch bahnhof.  
rottwelsch. verein *halbe lunge?*) HARD WORKING! THIS IS PART OF THE STOREY! THIS IS  
DADASOPHIN MISSPELLING MARX. das verhältnis zwischen text und leser muß ein

paranoides sein. der leser fügt dem text erst wert zu. text und galgen sind kriminalistisch gesehen daher ein inniges verdachtsmoment. UNSERE ROMANTISCHE BEKANNTSCHAFT ENDET HIER. DIESE STRUKTURELLE HEUCHELEI MACHT UNS KRANKENHAUS! EIN KÖNIGREICH FÜR EIN STATT! (aus dem off trofeet der textius gaudens am druckpunkt (in jeder tasche eine flaschennatur): *hab. da sitzt ein fleiß an der wand*)

**die deckcollage** [den kopf flach halten]  
***in den leserfluchten erkennen wir den luxus: l'etat, c'est moi.***

*im übrigen werden wir uns überleben.  
weil wir immer mal wieder loslassen können.*

(avantgardistisches bun shi)

(auf einer textschaukel (denn: texte schaukeln nicht. es sei denn. sie heißen effi und reisen in rhabarber). der textfabrikant weiß. daß alles immer schon strukturell angelegt ist. und die minderheit keine wirkliche optionsmehrheit mehr hat. macht daraus jedoch keinen großen bären und schon gar keinen heller. spielt beschickert mit der hantel des herausgebers) *es ist mein gutes recht. in dieser entmastenden zeit dieses revolutionsperfekt zurückzuhalten. in dieser atopischen luft kann nicht einfach jeder silbenkellner befördert werden! im brigadehimmel sind alle schwarzmarktphantasien gleich. DEFAULT OPTION - BE LONESOME KOLLEKTE.*

betriebskritische transkription (experimenteller) texte (vers. 1.05, updated 08/2004 - READ/  
WRITE/ EDIT/ EXECUTE)

```
function transkription ($text) {  
global $transkript;
```

```
$text="gedichte sind sonden in jene noch fast unvermessene globale welt. die vor uns liegt. sie  
braucht die individuellen stimmen. die sich im besonderen sprach- und denkvermögen von  
gedichten manifestieren. diese stimmen sprechen zu allen. unsere kompetenz ist die einer aktiven  
gestaltung poetischer prozesse weltweit. wir treten bei internationalen festivals auf, gehören  
interdisziplinären vereinigungen an. betreiben multimediale poetische projekte.";
```

```
$search = array ('sonden','stimmen','sprach- und  
denkvermögen','kompetenz','vereinigungen','projekte');
```

```
$replace = array ('positionierungen','erwartungen des feldes','kulturelles  
kapital','habitus','symbolisches kapital','soziales kapital');
```

```
echo STR_REPLACE($search, $replace, $text);
```

```
return $transkript
}
```

(der textmond kotzt sich aus: *die haben meine milchstrasse wieder abgezogen wie schleppfell.* (die textkometen tourkey. nippes. ginger nepp. kabeln ungeduldig am alphabet. *A nach B nach C nach D.* wie man sie für gewöhnlich im alphabet findet) *meine textkometen irren durch den text wie lenz durch den geschirrborg. I WOULD PREFER NOT TO*) riechsalzfauna. in den lederbüschen. der textfabrikant. schärft das textmesser. *mein leben gähnt mich an wie ein leere textpassage. die ich vollreihern soll. und wenn dieser verflixte textmond nicht endlich aufhört zu schielen. gehe ich auf wie ein scherenschnitt! wenn der mir nur in die poliermühle kommt! diese himmlischen stupsaugen!* setzt das textmesser an wie rapsbohnen. **SCHNIPP SCHNAPP - SIE BLITZMERKER ABER AUCH!**

**ODER ALLES IST GANZ ANDERS. UND WIR ERZÄHLEN VON DER HINTERHAND AUS:** wir entziehen uns ständig text und spielen das lied von der *unterdrückung der punschmaschine.* den textdraht um die silbentaille. **WIR SIND WUNSCHLOS PÜNKTLICH: WIR ENTZIEHEN UNS STÄNDIG TEXT. DAS REALE IST NICHT KÜNSTLICH. ES WIRD NUR IMMER UNMÖGLICHER. NOCH IM FLIEHEN SUCHEN WIR EINE WAFFEL. ANYTHING GHOST.** (diese scherbenmode. was für eine naht!)

```
long _DELETE_TEXTPORT ( short id )
```

function:

deletes the specified textport from the display. textports are created by `_display_text_string` and `_DISPLAY_TEXT_file` which return the `textport_id`.

parameter:

*id* - id of textport to be deleted.

returns:

TEXT status

```
echo TEXTTRIMMER("                                ")
```